



Finanzministerium | Postfach 7127 | 24171 Kiel

Ministerin

An den
Vorsitzenden
des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Thomas Rother, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

nachrichtlich:

Frau Präsidentin
des Landesrechnungshofs
Schleswig-Holstein
Dr. Gaby Schäfer
Hopfenstr. 30
24103 Kiel

Kiel, 11. August 2014

**Bericht über den Haushaltsablauf,
Stand: 30. Juni 2014**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

anliegend erhalten Sie den halbjährlichen Bericht über den Stand des Haushaltsvollzugs 2014, wie er dem Finanzausschuss gemäß VV Nr. 1 zu § 10 LHO vorzulegen ist.

Ich bitte um Kenntnisnahme des Berichtes.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Monika Heinold



Halbjahresbericht
über den
Haushaltsvollzug 2014

Stand: 30. Juni 2014

1. Operatives Ergebnis und Fehlbetrag aus der Erfolgsrechnung (Tz. 14)

Das operative Ergebnis verschlechterte sich zum Stichtag 30. Juni 2014 von + 255,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um - 287,0 Mio. € auf - 31,8 Mio. € sehr deutlich.¹

Dieser Effekt erklärt sich vor allem durch die Entwicklung des Steueraufkommens, der Personalausgaben und den Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs im Zeitraum Januar bis Juni.

Der Fehlbetrag in der Erfolgsrechnung stieg in Folge dessen im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von - 86,9 Mio. € um 204,1 Mio. € auf - 291,0 Mio. €.

Die Entwicklung im ersten Halbjahr 2014 begründet sich wie folgt:

1.1 Einnahmen aus Steuern (Tz. 1)

Die Steuereinnahmen im ersten Halbjahr 2014 sanken von 3.520,9 Mio. € (Jahr 2013) um 78,2 Mio. € auf 3.442,7 Mio. € und lagen damit unter dem Vorjahreswert.²

Die Entwicklung der Steuereinnahmen ist im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum negativ ausgefallen. Ursachen dafür sind z.B. die Abrechnung und Zerlegung der Sportwettsteuer 2013/2014 (siehe Erläuterung unter Landessteuern), die Zerlegung hoher Körperschaftsteuereinnahmen aus dem letzten Quartal 2013 sowie die vorläufige Abrechnung des Umsatzsteuerausgleiches für das Jahr 2013 im Länderfinanzausgleich. Sie führten zu hohen Erstattungen an andere Länder. Nach jetzigem Stand wurden trotz der Erstattungen 46,8 % des Haushaltssolls erreicht.

Das Land kann nach dem Ergebnis der Mai-Steuerschätzung (Umdruck 18/2759) für das laufende Haushaltsjahr 2014 mit einem Aufwuchs der Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr rechnen. Für das Jahr 2014 wurde das Aufkommen auf rund 8,1 Mrd. € geschätzt und steigt damit gegenüber dem Ist 2013 um rund 155 Mio. €.

Das Ergebnis der Steuerschätzung bestätigt damit die bisherige Veranschlagung im Haushalt 2014.

Landessteuern

Die Einnahmen aus den Landessteuern sanken im ersten Halbjahr 2014 von 285,7 Mio. € (Vorjahr) um 14,6 Mio. € auf 271,1 Mio. €.

Maßgeblich hierfür sind die durch die erfolgte Änderung der Rennwett- und Lotteriegesezt-Zuständigkeitsverordnung vom 24. September 2013 ab dem 01. Januar 2014 entfallenen Einnahmen aus der Sportwettsteuer. Schleswig-Holstein hat eine hohe Nachzahlung für das Vorjahr sowie erhebliche Voraus-

¹ Aufgrund der Darstellung der Zahlen in Mio. € kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

² Eine Übersicht über das Steueraufkommen und seine Abweichungen zum Vorjahr ist in der Datenübersicht unter Nr. 4 beigefügt.

zahlungen für 2014 an andere Bundesländer zu leisten. Das Aufkommen aus der Sportwettsteuer in Schleswig-Holstein sank von - 3,0 Mio. € um 60,0 Mio. € auf - 63,0 Mio. €.

Dagegen entwickeln sich die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer positiv. Die Grunderwerbsteuer stieg im Vergleich zum Vorjahr von 169,8 Mio. € um 46,9 Mio. € auf 216,7 Mio. €.

Landesanteil an Gemeinschaftsteuern

Die Einnahmen aus den Landesanteilen aus der Umsatz- und der Einfuhrumsatzsteuer sanken von 1.496,7 Mio. € um 56,7 Mio. € auf 1.440,0 Mio. €. Die Einnahmen aus der Lohnsteuer (inklusive Zerlegung) stiegen von 998,1 Mio. € um 64,8 Mio. € auf 1.062,9 Mio. €. Die Entwicklung kann im Wesentlichen auf die weiterhin anhaltend gute Arbeitsmarktsituation zurückgeführt werden.

Der Landesanteil an der Abgeltungsteuer (inklusive Zerlegung) sank von 64,8 Mio. € um 8,1 Mio. € auf 56,7 Mio. €.

Bei der nicht veranlagten Ertragsteuer sanken die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr von 78,8 Mio. € um 6,4 Mio. € auf 72,4 Mio. €.

Die Gewerbesteuerumlage inklusive des Erhöhungsbetrages sank im selben Zeitraum von 43,3 Mio. € um 7,3 Mio. € auf 36,0 Mio. €.

1.2 Personalaufwand (Tz. 7)

Die Personalausgaben insgesamt stiegen von im Vorjahr 1.967,7 Mio. € um 64,5 Mio. € auf 2.032,2 Mio. €.

Maßgeblich für diese Steigerung sind die Folgewirkungen der lineare Tarif- und Besoldungserhöhung ab Juli 2013 und die bereits erfolgte Einmalzahlung zum 1. Juli 2014 im Beamtenbereich. Für die Tarif- und Besoldungsanpassungen wurde im Haushalt Vorsorge getroffen. Im Jahresverlauf erfolgt eine bedarfsgerechte Umsetzung von zentral veranschlagten Mitteln in die Einzelpläne.

Die Erhöhung ist zudem begründet durch das gestiegene Ausgabeniveau aufgrund einer steigenden Zahl von Versorgungsempfängerinnen/-empfängern und der zum 1. Juli 2013 wirksam gewordenen Versorgungserhöhung von 2,45 %. Die in den Personalausgaben enthaltenen Ausgaben für Versorgung (OG 43 ohne Zuführung an die Versorgungsrücklage aus der Verminderung der Versorgungsanpassungen (Grp. 434) incl. Erstattungen von Versorgungsausgleichsbeträgen an die Sozialversicherungsträger (Tit. 1105.00.43226)) stiegen von 564,8 Mio. € um 26,0 Mio. € auf 590,8 Mio. €. Die Ausgaben für Beihilfen, Unterstützungen liegen über denen des Vorjahres. Sie stiegen von 125,9 Mio. € um 6,7 Mio. € auf 132,6 Mio. €. Grundsätzlich ist wegen steigender Behandlungs- und Vorsorgekosten sowie einer Zunahme an Beihilfeberechtigten mit einem Ausgabenzuwachs zu rechnen.

Im Haushalt sind diese Steigerungen berücksichtigt.

Budget I

Das Budget I „Personal und Verwaltung“ umfasst die Personalausgaben (HG 4) sowie die sächlichen Verwaltungsausgaben (OG 51-54).

Die Ausgaben im Budget I des ersten Halbjahres 2014 stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 2.152,2 Mio. € um 82,3 Mio. € auf 2.234,5 Mio. €, maßgeblich hierfür ist der Anstieg der Personalausgaben (s.o.).

Der Ausgabenstand der sächlichen Verwaltungskosten ist im ersten Halbjahr 2014 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum aufgrund der Diskontinuität in der Leistungserbringung und Abrechnung um 17,9 Mio. € höher. Die Deckung erfolgt im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit.

1.3 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen (Tz. 9 a)

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen sind von 394,1 Mio. € um 9,9 Mio. € auf 404,0 Mio. € gestiegen. Hierfür verantwortlich sind im Wesentlichen folgende Effekte:

- Durch einen Rückgang der wohngeldberechtigten Haushalte haben sich die Erstattungen des Anteils des Bundes am Wohngeld um - 2,0 Mio. € reduziert (siehe auch Nr. 1.4 zu Tz. 10 c).
- Die Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (I) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte haben sich um - 18,9 Mio. € verringert. Es handelt sich um durchlaufende Bundesmittel (siehe Tz. 10 b).
- Bundesbeteiligung nach § 46 a SGB XII – Sozialhilfe – Durch höhere Erstattungsleistungen durch den Bund, liegen die Einnahmen + 26,8 Mio. € über dem Vorjahreszeitraum. Der Bundesanteil betrug für 2013 75 % und für 2014 beträgt er 100 % der Grundsicherungsaufwendungen. Die Mittel werden zu 100 % an die Kommunen weitergeleitet (siehe Tz. 10 b).
- Bisher vom Land Schleswig-Holstein abgerufenen Einnahmen aus der gemeinsamen Länderfinanzierung von Einrichtungen der wissenschaftlichen Forschung der Leibniz-Gemeinschaft (+ 8,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum).
- Durch die anteilmäßige Erstattung von Versorgungslasten an die Länder, im Wesentlichen begründet durch den Versorgungslastenteilungsvertrag, liegen derzeit die Einnahmen - 4,5 Mio. € unter dem Vorjahreszeitraum. Ursächlich für die deutlich geringere Ist-Einnahmen ist insbesondere die in 2013 erfolgte Erstattung überzahlter VBL-Sanierungsgelder in Höhe von 3,3 Mio. € bedingt durch die Umsetzung von der umlagefinanzierten betrieblichen Altersversorgung auf ein kapitalgedecktes System (siehe auch Tz. 10 b).

Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen (Tz. 9 b)

Die Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen sanken von 134,0 Mio. € um 10,4 Mio. € auf 123,6 Mio. €

Die Mindereinnahmen gegenüber dem Vorjahr sind vor allem auf geringere Zuwendungen der EU zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raumes zurückzuführen. Für allgemeine Vorfinanzierungsmaßnahmen sind derzeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum 7,3 Mio. € weniger vereinnahmt worden. Die Zahlungseingänge der EU sind ständig schwankend.

Nach Art. 9 des Solidarpaktfortführungsgesetz erhält Schleswig-Holstein von 2005 bis 2019 Finanzhilfen des Bundes für bedeutsame Investitionen im Bereich der Seehäfen. Die Mittel sind zweckgebunden auf der Ausgabenseite zu verwenden und werden erst nach Nachweis entsprechender Maßnahmen vom Bund zugewiesen. In 2014 sind noch keine Zuweisungen erfolgt; im Vorjahr betrug die Zuweisung 3,2 Mio. €

1.4 Ausgaben für Zuweisungen, Zuschüsse und Investitionen – Budget II

Das Budget II „Zuweisungen/Zuschüsse/Investitionen“ enthält die Ausgaben der OG 56, 57 u. 59, der HG 6 bis 8 sowie der OG 97 und 98.

Die Ausgaben des ersten Halbjahres 2014 stiegen im Vergleich zum Vorjahr von 1.549,8 Mio. € um 6,2 Mio. € auf 1.556,0 Mio. €

Die wesentlichen Einflussfaktoren sind:

Nicht zweckgebundene Zuweisungen an Gemeinden (u.a. KFA) (Tz. 10a):

- Zuweisungen zum Ausgleich der Belastungen der Gemeinden aus dem Familienleistungsausgleich (+ 4,9 Mio. €)
- Schlüsselzuweisungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) (+ 106,6 Mio. €)

Zweckgebundene Zuweisungen (Tz. 10b):

- Erstattung an Kommunen für die Erfüllung der Aufgaben des überörtlichen Trägers der Sozialhilfe (geringer als im Vorjahr, da der Landesanteil an der Grundsicherung weggefallen ist) (- 21,5 Mio. €)
- Erstattung an Kommunen gem. § 46 a SGB XII (+ 26,8 Mio. €)
- Zahlungen des Bundes für Unterkunft und Heizung nach § 22 (I) SGB II zur Weiterleitung an die Kreise und kreisfreien Städte (- 18,9 Mio. €)
- Besondere Landeszuweisungen zur Förderung von Kindern unter drei Jahren in Tageseinrichtungen u. in Kindertagespflege (+ 8,2 Mio. €)
- Erstattung von Leistungen im Rahmen der Aufnahme und Verteilung von Migrantinnen und Migranten (+ 13,4 Mio. €)
- Versorgungslastenteilungsvertrag (+ 3,9 Mio. €)
- Erstattung von Kosten der Hilfe zur Erziehung Minderjähriger ohne gewöhnlichen Aufenthalt und an unbegleitete minderjährige Flüchtlinge u. Asylbewerber (+ 2,1 Mio. €)

- Zuweisung an andere Bundesländer aus der Zerlegung der Sportwettsteuer (- 51,9 Mio. €)

Zuschüsse für laufende Zwecke (Tz. 10c):

- Erstattung von Wohngeld an die Bewilligungsstellen (- 3,9 Mio. €)
- Zuschuss für Investitionskosten und diesen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gleichstehenden Kosten sowie nach § 9 Abs. 1 HSG für das UKSH (+ 5,9 Mio. €)
 - bedingte Mieten für Anlagegüter im UKSH (- 3,0 Mio. €)
 - bedingte Mehraufwendungen im UKSH (- 1,8 Mio. €)
- Hochschulvereinbarung Schleswig-Holstein (+ 4,4 Mio. €)

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (Tz. 10e):

- Zuweisungen aus Bundesmitteln für den kommunalen Straßenbau (ohne Radwegebau) (- 2,4 Mio. €)
- An den Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein für Investitionen (- 3,8 Mio. €)
- Zuschuss für Investitionen im UKSH (- 8,8 Mio. €)

Bau-Investitionen (Tz. 11a):

- Bau-Investitionen (- 6,4 Mio. €)

1.5 Kommunalen Finanzausgleich (KFA)

Der Haushaltsansatz hat sich aufgrund gestiegener Verbundgrundlagen und der zweiten Glättungs-/Verstetigungstranche (65.798 T€) von 1.197,3 Mio. € im Jahr 2013 um 214,0 Mio. € auf 1.411,3 Mio. € erhöht.

Die Zuweisungen im Rahmen des KFA stiegen im Berichtszeitraum von 558,5 Mio. € im Jahr 2013 um 107,2 Mio. € auf 665,7 Mio. €.

Orientiert am Haushaltsansatz ist die Ausgabenentwicklung unauffällig.

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen bildet sich der auf Grund höherer Verbundgrundlagen gestiegene Haushaltsansatz auch im Ist ab. Gegenüber dem Vergleichszeitraum 2013 (480,2 Mio. €) steigen die Schlüsselzuweisungen um 106,6 Mio. € auf 586,8 Mio. € an.

1.6 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Tz. 17)

Eine Betrachtung der Zinsausgaben im Jahresverlauf ist nur bedingt aussagekräftig, da die Zinszahlungen auf Basis der un stetigen Laufzeit- bzw. Zinsbindungsstruktur nicht gleichmäßig auf das Jahr verteilt sind.

Die Zinsausgaben liegen mit 439,6 Mio. € per 30. Juni 2014 um 17,5 Mio. € unter dem Vorjahresstand von 457,1 Mio. €.

Für das gesamte Jahr ist im Vergleich zum Vorjahr (2013: 862,5 Mio. €) von deutlich niedrigeren Zinsausgaben auszugehen. Insgesamt gesehen wird das

erwartete Ist um rund 100 Mio. € unter dem Haushaltsansatz 2014 in Höhe von 908,5 Mio. € liegen. Darin enthalten sind jeweils die Mittel für zusätzliche Zinssicherungsmaßnahmen in Höhe von 30 Mio. €

Die Zinsausgaben sind in 2014 mit Blick auf das Risikopotenzial steigender Zinsen erstmalig unter Berücksichtigung der haushaltsgesetzlich verankerten Obergrenze für die Schwankungsbreite der Zinsausgaben in Höhe von 50 Mio. € veranschlagt worden. Im laufenden Haushaltsvollzug baut sich dieses Risikopotenzial schrittweise ab, weil die ursprünglich unsicheren Zinszahlungen durch Festsatzabschlüsse und Zinsfeststellungen konkretisiert werden. Auf dieser Grundlage sind für die Veränderung der Zinsausgaben die Neuverschuldung sowie die Zinsentwicklung und die darauf ausgerichteten Maßnahmen des Kredit- und Zinsmanagements prägend:

- **Neuverschuldung:**

Im haushälterischen Zusammenhang konnten die Schulden in 2013 erstmalig in Höhe von 295 Mio. € abgebaut werden. Im Vergleich zu den ursprünglichen Ansätzen betrug die Differenz in der Entwicklung der Neuverschuldung in 2013 insgesamt knapp 750 Mio. €. Hieraus ergibt sich ab 2014 eine Entlastung bei den Zinsausgaben von rund 20 Mio. € jährlich.

- **Zinsentwicklung:**

Auf die Zinsausgaben des Landes wirkt sich die Zinsentwicklung zum einen im Zusammenhang mit den Festsatzabschlüssen des jeweiligen Vorjahres aus (Gesamtvolumen 2013 rd. 2,5 Mrd. €). Die durchschnittliche Rendite von 2,25% liegt etwas unterhalb der ursprünglichen Kalkulation. Zum anderen bestehen Auswirkungen aufgrund des variabel verzinslichen Anteils am Gesamtschuldenstand (per Ende 2013 12% bzw. 3,2 Mrd. €). Die Geldmarktsätze sind - entgegen den Erwartungen - nach einer Seitwärtsbewegung im Zuge der massiven geldpolitischen Maßnahmen der EZB auf Rekordtiefststände gesunken.

2. Rücklagen

Der Bestand an Rücklagen betrug zum 31. Dezember 2013 rund 301 Mio. €. Rücklagenbewegungen werden bei der Betrachtung des strukturellen Defizits wie folgt berücksichtigt:

Rücklagenbildungen verbessern das Defizit, weil diese nicht als „ordentliche“ Ausgaben herangezogen werden (Ausgaben fallen geringer aus). Rücklagenentnahmen verschlechtern das Defizit, weil es sich um keine „ordentliche“ Einnahme (Einnahmen fallen nicht höher aus) handelt.

Rücklagenentnahmen berechtigen im Vollzug zu Mehrausgaben, in der Folge stehen den nicht „ordentlichen“ Einnahmen jedoch ordentliche Ausgaben gegenüber, die das Defizit verschlechtern.

Um der Gefahr zu begegnen, dass das Defizit durch Ausgaben aufgrund von Rücklagenentnahmen die vorgegebene Grenze überschreitet, erfolgt die Freigabe von Rücklagen grundsätzlich gegen Deckung im jeweiligen Einzelplan. Im Einzelfall kann eine Deckung aus Zinsminderausgaben erfolgen (vgl. Ziff. 1.6).

Die bisher größten gebuchten Entnahmen aus den Rücklagen im Zeitraum Januar bis Juni 2014:

- Entnahme aus dem Kommunalen Investitionsfond für laufende Zwecke des Kommunalen Forums für Informationstechnik e.V. (KomFIT) in Höhe von 1,0 Mio. €
- aus der Rücklage „Digitalfunk“ ein Teilbetrag in Höhe von 3,0 Mio. €
- für Lehrpersonal aus den Rücklagen „Sabbatjahr“ in Höhe von 6,0 Mio. € und
- für den Bereich „Wasserwirtschaft, Meeres- und Küstenschutz“ 2,2 Mio. €.

Insgesamt waren mit Stand 30. Juni 2014 rund 14 Mio. € Rücklagenentnahmen gebucht.

3. Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Im Haushalt 2014 sind Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 917,7 Mio. € veranschlagt.

Im Rahmen des Haushaltsvollzuges wird geprüft, ob VE zur Inanspruchnahme freigegeben werden können. Hierbei wird äußerst restriktiv vorgegangen. Es ist nicht zu erwarten, dass für alle veranschlagten VE die Freigabe beantragt wird.

Diese Vorgehensweise wird auch vom Bund praktiziert, da VE im Gegensatz zu Haushaltsansätzen nicht übertragbar sind, sondern verfallen.

Mit Stand 30. Juni 2014 waren VE wie folgt zur Inanspruchnahme freigegeben und in Anspruch genommen (in Mio. €):

Fällig in	Im Haushalt veranschlagt	davon Freigaben in SAP lfd. Haushalt	davon Inanspruchnahmen in SAP lfd. Haushalt
2015	296,0	81,2	25,5
2016	256,0	44,0	6,9
2017	217,9	24,8	0,0
2018 ff	147,8	6,6	0,0
Zusammen	917,7	156,6	32,4

Freigabe und Inanspruchnahme der VE liegen zeitlich immer auseinander, da die Inanspruchnahme der VE erst bei tatsächlicher Begründung der rechtlichen Verpflichtung gegenüber Dritten erfolgt.

4. Bedeutende Beschaffungen

Im ersten Halbjahr 2014 wurden von den Ressorts keine bedeutenden Beschaffungen gemeldet.³

³ Beschluss des Finanzausschusses vom 2. April 2009 (Umdruck 16/4088).

**Datenübersicht
zum
Haushaltsvollzug 2014
des Landes Schleswig-Holstein**

Stand: 30. Juni 2014

**Aufgestellt
durch das Finanzministerium**

Inhaltsverzeichnis:

1.	Kurzfristige Erfolgsrechnung Januar bis Juni 2014	3
2.	Gruppierungsübersicht 2014	4
3.	Kreditaufnahme, Finanzderivate, Schuldenstand	11
4.	Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich 2014	13

	2014 Abweichung Vorjahr in T€		Juni 2014 IST in T€		Juni 2013 IST in T€		2014 Haushaltsansatz in T€		2013 IST in T€	
1 Einnahmen aus Steuern		-78.205	3.442.688	3.442.688	3.520.893	3.520.893	7.420.200	7.420.200	7.328.596	7.328.596
a) Steuern		-78.205								
b) Globale Mehr/ Mindereinnahmen (+)/(-)		0	0	0	0	0	0	0	0	0
2 Einnahmen aus steuerähnlichen Abgaben		-16.740		21.646		38.386		52.351		59.392
3 Verwaltungseinnahmen		6.962		238.029		231.067		442.004		466.236
4 Sonstige Einnahmen		-1.405		164.444		165.849		331.105		335.588
a) vom Bund für übergegangene Kfz-Steuer		0	159.575		159.575		319.100		319.149	
b) andere		-1.405	4.869		6.274		12.005		16.439	
5 Steuereinnahmen und sonstige Erträge		-89.388		3.866.807		3.956.195		8.245.659		8.189.812
6 Aufwendungen für Verwaltungstätigkeit		-17.866		-202.347		-184.481		-468.953		-445.171
a) sächliche Verwaltungskosten		-4.901		-70.809		-65.908		-159.762		-165.525
b) persönliche Verwaltungskosten		-13.672		-118.502		-104.830		-275.037		-241.565
c) alle übrigen Verwaltungskosten		707		-13.036		-13.742		-34.154		-38.081
7 Personalaufwand		-64.509		-2.032.199		-1.967.689		-3.663.848		-3.512.429
a) Beamtenbezüge		-20.559		-1.036.502		-1.015.943		-1.715.013		-1.782.347
b) Löhne und Gehälter		-6.483		-217.832		-211.349		-518.512		-443.629
c) Globale Mehr- / Minderausgaben für Personal		0	0	0	0	0		-73.260	0	0
d) Altersversorgung und Unterstützung		-37.468		-777.866		-740.398		-1.357.063		-1.286.453
8 Ergebnis Personal und Verwaltung		-82.376		-2.234.546		-2.152.170		-4.132.801		-3.957.599
9 Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen		-540		527.580		528.120		1.050.625		1.178.836
a) Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen ohne Investitionen		9.874	404.004		394.130		773.881		892.268	
b) Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen		-10.414	123.576		133.990		276.743		286.569	
10 Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse		-123.345		-2.159.018		-2.035.673		-4.696.849		-4.640.368
a) Nicht zweckgebundene Zuweisungen an Gemeinden (u. a. KFA)		-112.986		-640.910		-527.924		-1.307.981		-1.123.774
b) Zweckgebundene Zuweisungen		-24.983		-816.209		-791.227		-1.495.527		-1.564.894
c) Zuschüsse für laufende Zwecke		-4.587		-553.629		-549.042		-1.334.090		-1.311.977
d) Schuldendiensthilfen		3.489		-61.646		-65.135		-93.314		-92.271
e) Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		15.722		-86.623		-102.345		-465.937		-547.452
11 Investitionen		8.639		-32.664		-41.303		-220.507		-146.284
a) Bau-Investitionen		6.905		-23.230		-30.135		-166.243		-97.418
b) Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.734		-9.434		-11.168		-54.264		-48.865
12 Globale Mehr-/ Minderausgaben (-)/(+)		0		0		0		5.120		0
13 Ergebnis Zuweisungen, Zuschüsse, Investitionen		-115.246		-1.664.102		-1.548.856		-3.861.611		-3.607.815
14 Operatives Ergebnis		-287.010		-31.840		255.169		251.247		624.397
15 Erträge aus Beteiligungen		0		0		0		1.150		1.055
16 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		5		39		34		76		87
17 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen		17.490		-439.563		-457.053		-908.532		-862.541
18 Finanzergebnis		17.494		-439.524		-457.019		-907.305		-861.399
19 Länderfinanzausgleich und Bundesergänzungszuweisungen		65.250		181.032		115.782		327.900		300.554
a) Einnahmen aus Länderfinanzausgleich		37.634	95.836		58.202		178.200		158.533	
b) Einnahmen aus Bundesergänzungszuweisungen		27.616	85.195		57.580		149.700		142.021	
c) Erstattungen an Länder		0	0		0		0		0	
d) Erstattungen an Bund		0	0		0		0		0	
20 Außerordentliche Einnahmen (einschl. Konsolidierungshilfe)		-1.127		9.533		10.660		110.953		107.096
21 Außerordentliche Aufwendungen		1.251		-10.212		-11.463		-43.044		-28.578
22 Außerordentliches Ergebnis		65.374		180.353		114.978		395.810		379.072
23 Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag aus Erfolgsrechnung		-204.141		-291.012		-86.871		-260.248		142.069
nachrichtlich										
Kommunaler Finanzausgleich (KFA) (in lfd. Nr. 10 a), b) und e) enthalten)		-107.144		-665.682		-558.538		-1.411.253		-1.237.103
Budget I		-82.376		-2.234.546		-2.152.170		-4.132.801		-3.957.599
Budget II		-6.164		-1.555.969		-1.549.804		-3.577.539		-3.610.086

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben
		Jan.-Juni 2014	Jan.-Juni 2014
		EUR	EUR
0	Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben sowie EU-Eigenmittel	3.464.334.362,09	0,00
1	Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage	3.171.590.760,29	0,00
11	Lohnsteuer	1.062.859.386,52	0,00
12	Veranlagte Einkommensteuer	371.903.285,08	0,00
13	Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag (ohne Zinsabschlag)	72.373.990,68	0,00
14	Körperschaftsteuer	131.766.624,57	0,00
15	Umsatzsteuer	1.076.716.220,65	0,00
16	Einfuhrumsatzsteuer	363.267.737,99	0,00
17	Gewerbesteuerumlage	36.000.083,21	0,00
18	Zinsabschlag	56.703.431,59	0,00
05-06	Landessteuern	271.097.622,92	0,00
51	Vermögensteuer	1.735,57	0,00
52	Erbschaftsteuer	74.742.000,83	0,00
53	Grunderwerbsteuer	216.719.456,36	0,00
54	Kraftfahrzeugsteuer	0,00	0,00
55	Totalisatorsteuer	0,00	0,00
56	Andere Rennwettsteuern	-62.994.260,50	0,00
57	Lotteriesteuer	23.962.388,89	0,00
58	Sportwettsteuer	0,00	0,00
59	Feuerschutzsteuer	8.455.356,42	0,00
61	Biersteuer	10.210.945,35	0,00
69	Sonstige	0,00	0,00
9	Steuerähnliche Abgaben	21.645.978,88	0,00
92	Münzeinnahmen	0,00	0,00
93	Abgaben von Spielbanken	2.141.228,74	0,00
99	Sonstige	19.504.750,14	0,00
1	Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	243.473.987,77	0,00
11	Verwaltungseinnahmen	146.860.825,68	0,00
111	Gebühren, sonstige Entgelte	111.605.125,77	0,00
112	Geldstrafen und Geldbußen	21.875.297,39	0,00
119	Sonstige	13.380.402,52	0,00
12	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	93.071.990,81	0,00
121	Gewinne aus Unternehmen und Beteiligungen	0,00	0,00
122	Konzessionsabgaben	91.168.039,28	0,00
123	Einnahmen aus Lotterie, Lotto und Toto	0,00	0,00
124	Mieten und Pachten	324.685,32	0,00
125	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen und Diensten aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1.100.670,37	0,00
129	Sonstige	478.595,84	0,00
13	Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen, Kapitalrückzahlungen	1.657.377,33	0,00
131	Erlöse aus der Veräußerung von unbeweglichen Sachen	1.173.267,55	0,00
132	Erlöse aus der Veräußerung von beweglichen Sachen soweit nicht bei 119 und 125	358.107,00	0,00
133	Erlöse aus der Veräußerung von Beteiligungen und sonstigem Kapitalvermögen	0,00	0,00
134	Kapitalrückzahlungen	126.002,78	0,00
14	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	216.186,58	0,00
141	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Inland	216.186,58	0,00
146	Einnahmen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen aus dem Ausland	0,00	0,00
15	Zinseinnahmen aus dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00
151	Zinseinnahmen vom Bund	0,00	0,00
152	Zinseinnahmen von Ländern	0,00	0,00
153	Zinseinnahmen von den Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
154	Zinseinnahmen von Sondervermögen	0,00	0,00
156	Zinseinnahmen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
157	Zinseinnahmen von Zweckverbänden	0,00	0,00
16	Zinseinnahmen aus sonstigen Bereichen	38.641,05	0,00
161	Zinseinnahmen von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
162	Sonstige Zinseinnahmen aus dem Inland	38.641,05	0,00
166	Zinseinnahmen aus dem Ausland	0,00	0,00
17	Darlehensrückflüsse aus dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00
171	Darlehensrückflüsse vom Bund	0,00	0,00
172	Darlehensrückflüsse von Ländern	0,00	0,00
173	Darlehensrückflüsse von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2014 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2014 EUR
174	Darlehensrückflüsse von Sondervermögen	0,00	0,00
176	Darlehensrückflüsse von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
177	Darlehensrückflüsse von Zweckverbänden	0,00	0,00
18	Darlehensrückflüsse aus sonstigen Bereichen	1.628.966,32	0,00
181	Darlehensrückflüsse von öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
182	Sonstige Darlehensrückflüsse aus dem Inland	1.628.966,32	0,00
186	Darlehensrückflüsse aus dem Ausland	0,00	0,00
2	Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	749.154.322,14	0,00
21	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	340.606.047,14	0,00
211	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	244.769.866,86	0,00
212	Allgemeine Zuweisungen von Ländern	95.836.180,28	0,00
213	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
214	Allgemeine Zuweisungen von Sondervermögen	0,00	0,00
216	Allgemeine Zuweisungen v. Sozialversicherungsträg. sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
217	Allgemeine Zuweisungen von Zweckverbänden	0,00	0,00
22	Schuldendiensthilfen aus dem öffentlichen Bereich	0,00	0,00
221	Schuldendiensthilfen vom Bund	0,00	0,00
222	Schuldendiensthilfen von Ländern	0,00	0,00
223	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
224	Schuldendiensthilfen von Sondervermögen	0,00	0,00
226	Schuldendiensthilfen v. Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
227	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	0,00	0,00
23	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	388.450.048,48	0,00
231	Sonstige Zuweisungen vom Bund	348.836.851,59	0,00
232	Sonstige Zuweisungen von Ländern	26.526.766,14	0,00
233	Sonstige Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	12.552.714,23	0,00
234	Sonstige Zuweisungen von Sondervermögen	0,00	0,00
235	Sonstige Zuweisungen v. Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
236	Erstattungen von Sozialversicherungsträgern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	421.127,25	0,00
237	Sonstige Zuweisungen von Zweckverbänden	112.589,27	0,00
26	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus sonstigen Bereichen	4.544.323,62	0,00
261	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Inland	4.544.323,62	0,00
266	Schuldendiensthilfen und Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem Ausland	0,00	0,00
27	Zuschüsse von der EU	11.394.612,60	0,00
271	Erstattungen von der EU	61.686,74	0,00
272	Sonstige Zuschüsse von der EU	11.332.925,86	0,00
28	Sonstige Zuschüsse aus sonstigen Bereichen	4.159.290,30	0,00
281	Sonstige Erstattungen aus dem Inland	2.122.081,61	0,00
282	Sonstige Zuschüsse aus dem Inland	2.037.208,69	0,00
286	Sonstige Erstattungen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	0,00	0,00
287	Sonstige Zuschüsse aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	0,00	0,00
29	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	0,00	0,00
291	Vermögensübertragungen vom Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
292	Vermögensübertragungen von Ländern, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
293	Vermögensübertragungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden, soweit nicht Invest-zuweisungn.	0,00	0,00
297	Vermögensübertragungen von Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
298	Vermögensübertragungen v. Sonstigen aus dem Inland soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
299	Vermögensübertragungen aus dem Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
3	Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	1.171.485.487,96	0,00
31	Schuldenaufnahmen bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüssen	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen	Ist-Ausgaben
		Jan.-Juni 2014	Jan.-Juni 2014
		EUR	EUR
311	Schuldenaufnahmen beim Bund	0,00	0,00
312	Schuldenaufnahmen bei Ländern	0,00	0,00
313	Schuldenaufnahmen bei Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0,00
314	Schuldenaufnahmen bei Sondervermögen	0,00	0,00
317	Schuldenaufnahmen bei Zweckverbänden	0,00	0,00
32	Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	1.027.948.413,41	0,00
321	Schuldenaufnahmen bei öffentlichen Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
322	Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern und der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
325	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt	1.027.948.413,41	0,00
326	Schuldenaufnahmen im Ausland	0,00	0,00
33	Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	68.114.669,55	0,00
331	Zuweisungen für Investitionen vom Bund	61.206.073,39	0,00
332	Zuweisungen für Investitionen von Ländern	1.175.500,00	0,00
333	Zuweisungen für Investitionen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	39.615,05	0,00
334	Zuweisungen für Investitionen von Sondervermögen	5.493.811,16	0,00
336	Zuweisungen für Invest. von Sozialvers.-trägern sowie von der Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
337	Zuweisungen für Investitionen von Zweckverbänden	199.669,95	0,00
34	Beiträge und sonstige Zuschüsse für Investitionen	55.461.097,58	0,00
341	Beiträge	0,00	0,00
342	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Inland	0,00	0,00
346	Zuschüsse für Investitionen von der EU	55.461.097,58	0,00
347	Sonstige Zuschüsse für Investitionen aus dem Ausland (soweit nicht von der EU)	0,00	0,00
35	Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	13.881.324,47	0,00
351	Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
352	Entnahmen aus der Betriebsmittelrücklage	0,00	0,00
353	Entnahmen aus der Schuldendienstrücklage	0,00	0,00
354	Entnahmen aus der Bürgschaftssicherungsrücklage	0,00	0,00
355	Entnahmen aus der Konjunkturausgleichsrücklage	0,00	0,00
356	Entnahmen aus Fonds und Stöcken	5.965.670,23	0,00
357	Entnahmen aus der Rücklage für privat vorfinanzierte Baumaßnahmen	0,00	0,00
359	Sonstige	7.915.654,24	0,00
36	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,00	0,00
361	Einnahmen aus Überschüssen der Vorjahre	0,00	0,00
37	Globale Mehr- und Mindereinnahmen	0,00	0,00
371	Globale Mehreinnahmen	0,00	0,00
372	Globale Mindereinnahmen	0,00	0,00
38	Haushaltstechnische Verrechnungen	6.079.982,95	0,00
381	Verrechnungen zwischen Kapiteln	5.957.833,86	0,00
382	Durchlaufende Posten	122.149,09	0,00
389	Sonstiges	0,00	0,00
4	Personalausgaben	0,00	2.032.198.718,70
41	Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	0,00	8.428.474,37
411	Aufwendungen für Abgeordnete	0,00	7.969.177,22
412	Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	0,00	459.297,15
42	Bezüge und Nebenleistungen	0,00	1.263.225.389,19
421	Bezüge der Ministerpräsidentin bzw. des Minister präsidenten, der Ministerin bzw. ...	0,00	662.046,07
422	Bezüge und Nebenleistungen der Beamten/innen und Richter/innen	0,00	1.027.411.091,58
424	Zuführung an die Versorgungsrücklage	0,00	17.320.738,24
425	Vergütungen der Angestellten	0,00	0,00
426	Löhne der Arbeiter/innen	0,00	0,00
427	Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	0,00	6.699.290,82
428	Entgelte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	210.715.153,08
429	Nicht aufteilbare Personalausgaben	0,00	417.069,40
43	Versorgungsbezüge und dgl.	0,00	622.619.176,65
431	Versorgungsbezüge der Ministerpräsidentin bzw. des Ministerpräsidenten, der Ministerin bzw. des Ministers	0,00	1.120.424,24
432	Versorgungsbezüge der Beamten/innen und Richter/innen	0,00	589.697.651,52
434	Zuführung an die Versorgungsrücklage	0,00	31.800.000,00
435	Versorgungsbezüge der Angestellten	0,00	0,00
436	Versorgungsbezüge der Arbeiter/innen	0,00	0,00
437	Versorgungsbezüge nach G 131	0,00	0,00
438	Versorgungsbezüge der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2014 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2014 EUR
439	Sonstige	0,00	1.100,89
44	Beihilfen, Unterstützungen und dgl.	0,00	133.941.397,05
441	Beihilfen, soweit nicht für Versorgungsempfänger/innen	0,00	44.854.015,87
443	Fürsorgeleistungen und Unterstützungen	0,00	8.191.433,33
446	Beihilfen für Versorgungsempfänger/innen und dgl.	0,00	80.895.947,85
45	Sonstige personalbezogene Ausgaben	0,00	3.984.281,44
451	Zuschüsse z. Gemeinschaftsverpflegg. u. zu Gemein- schaftsveranstaltgn. sowie f. soziale Einrichtgn.	0,00	0,00
452	Personalbezogene Zahlgn. an d. Sozialvers.-träger (soweit nicht unter Obergruppen 41-44 erfasst)	0,00	0,00
453	Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	0,00	793.367,23
459	Sonstiges	0,00	3.190.914,21
46	Globale Mehr- und Minderausgaben für Personalausgaben	0,00	0,00
461	Globale Mehrausgaben für Personalausgaben	0,00	0,00
462	Globale Minderausgaben für Personalausgaben	0,00	0,00
5	Sächliche Verwaltungsausgaben und Ausgaben für den Schuldendienst	0,00	2.151.611.887,66
51-54	Sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	202.346.809,23
511	Geschäftsbedarf u. Kommunikation sowie Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst...	0,00	12.059.212,72
514	Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen und dgl.	0,00	12.184.050,71
517	Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude und Räume	0,00	25.505.634,80
518	Mieten und Pachten	0,00	15.483.251,07
519	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	0,00	5.577.108,38
520	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben bei ÖPP-Projekten	0,00	0,00
521	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	0,00	847.039,20
523	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen und Bibliotheken	0,00	87.446,59
525	Aus- und Fortbildung	0,00	3.879.364,95
526	Sachverständige, Gerichts- und ähnliche Kosten	0,00	69.343.090,51
527	Dienstreisen	0,00	3.069.613,43
529	Verfüungsmittel	0,00	250.691,15
531	Veröffentlichungen	0,00	503.202,30
533	Ausgaben aufgrund von Werkverträgen oder anderen Auftragsformen	0,00	45.279.401,06

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2014 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2014 EUR
534-546	Sonstiges	0,00	6.926.478,66
547	Nicht aufteilbare sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	1.351.223,70
548	Globale Mehrausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
549	Globale Minderausgaben für sächliche Verwaltungsausgaben	0,00	0,00
56	Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüsse	0,00	223,44
561	Zinsausgaben an Bund	0,00	223,44
562	Zinsausgaben an Länder	0,00	0,00
563	Zinsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00
564	Zinsausgaben an Sondervermögen	0,00	0,00
567	Zinsausgaben an Zweckverbände	0,00	0,00
57	Zinsausgaben an Kreditmarkt	0,00	439.562.778,55
571	Zinsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
572	Zinsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
573	Zinsausgaben für Ausgleichsforderungen	0,00	0,00
575	Zinsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	0,00	439.562.778,55
576	Zinsausgaben an Ausland	0,00	0,00
58	Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietsk. Zusammenschlüsse	0,00	413.193,78
581	Tilgungsausgaben an Bund	0,00	13.193,78
582	Tilgungsausgaben an Länder	0,00	0,00
583	Tilgungsausgaben an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00
584	Tilgungsausgaben an Sondervermögen	0,00	400.000,00
587	Tilgungsausgaben an Zweckverbände	0,00	0,00
59	Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	0,00	1.509.288.882,66
591	Tilgungsausgaben an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
592	Tilgungsausgaben an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
593	Tilgungsausgaben für Ausgleichsforderungen	0,00	0,00
595	Tilgungsausgaben an sonstigen inländischen Kreditmarkt	0,00	1.509.288.882,66
596	Tilgungsausgaben an Ausland	0,00	0,00
6	Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	0,00	2.073.055.584,99
61	Allgemeine (nicht zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	0,00	640.910.185,00
611	Allgemeine Zuweisungen an Bund	0,00	0,00
612	Allgemeine Zuweisungen an Länder	0,00	0,00
613	Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	640.910.185,00
614	Allgemeine Zuweisungen an Sondervermögen	0,00	0,00
616	Allg. Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
617	Allgemeine Zuweisungen an Zweckverbände	0,00	0,00
62	Schuldendiensthilfen an öffentlichen Bereich	0,00	40.000.000,00
621	Schuldendiensthilfen an Bund	0,00	0,00
622	Schuldendiensthilfen an Länder	0,00	0,00
623	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	40.000.000,00
624	Schuldendiensthilfen an Sondervermögen	0,00	0,00
626	Schuldendiensthilfen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	0,00
627	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	0,00	0,00
63	Sonstige (zweckgebundene) Zuweisungen an öffentlichen Bereich	0,00	816.209.334,65
631	Sonstige Zuweisungen an Bund	0,00	4.812.480,78
632	Sonstige Zuweisungen an Länder	0,00	27.433.163,48
633	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	776.863.473,16
634	Sonstige Zuweisungen an Sondervermögen	0,00	1.281.972,02
635	Sonstige Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände aus dem Europäischen Flüchtlingsfonds (EFF...	0,00	0,00
636	Sonstige Zuweisungen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesagentur für Arbeit	0,00	695.245,21
637	Sonstige Zuweisungen an Zweckverbände	0,00	5.123.000,00
66	Schuldendiensthilfen an sonstige Bereiche	0,00	6.253.037,29
661	Schuldendiensthilfen an öffentliche Unternehmen	0,00	1.169.101,25
662	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	0,00	5.128.417,02
663	Schuldendiensthilfen an Sonstige im Inland	0,00	-44.480,98

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2014 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2014 EUR
664	Schuldendiensthilfen an öffentliche Einrichtungen	0,00	0,00
666	Schuldendiensthilfen an Ausland	0,00	0,00
67	Erstattungen an sonstige Bereiche	0,00	15.392.997,05
671	Erstattungen an Inland	0,00	15.392.997,05
676	Erstattungen an Ausland	0,00	0,00
68	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke an sonstige Bereiche	0,00	553.628.907,55
681	Renten, Unterstützungen und sonstige Geldleistungen an natürliche Personen	0,00	75.758.194,87
682	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Unternehmen (soweit nicht unter 661)	0,00	125.828.153,18
683	Zuschüsse für laufende Zwecke an private Unternehmen (soweit nicht unter 662)	0,00	39.730.695,41
684	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen (ohne öffentl. Einricht.)	0,00	92.498.989,21
685	Zuschüsse für laufende Zwecke an öffentliche Einrichtungen	0,00	197.313.596,92
686	Sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke im Inland	0,00	22.261.313,96
687	Zuschüsse für laufende Zwecke im Ausland (soweit nicht Gruppe 688)	0,00	237.964,00
688	Abführung der Eigenmittel an die EU	0,00	0,00
69	Vermögensübertragungen, soweit nicht für Investitionen	0,00	661.123,45
691	Vermögensübertragungen an Bund, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
692	Vermögensübertragungen an Länder, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	0,00
693	Vermögensübertraggn. an Gemeinden u. Gemeindeverbände, soweit nicht Investitionszuweisungen	0,00	550.000,00
697	Vermögensübertragungen an Unternehmen, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
698	Vermögensübertragungen an Sonstige im Inland, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	111.123,45
699	Vermögensübertragungen an Ausland, soweit nicht Investitionszuschüsse	0,00	0,00
7	Baumaßnahmen	0,00	23.229.854,52
71-74	Hochbau	0,00	23.220.684,82
717	Hochbau	0,00	0,00
719	Hochbau	0,00	432,33
725	Hochbau	0,00	0,00
726	Hochbau	0,00	0,00
731	Hochbau	0,00	0,00
75-79	Tiefbau	0,00	9.169,70
8	Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	117.070.504,67
81	Erwerb von beweglichen Sachen	0,00	9.433.960,28
811	Erwerb von Fahrzeugen	0,00	3.414.221,84
812	Erwerb von Geräten und sonstigen beweglichen Sachen	0,00	6.019.738,44
814	Erwerb von Geräten	0,00	0,00
816		0,00	0,00
82	Erwerb von unbeweglichen Sachen	0,00	0,00

2. Gruppierungsübersicht 2014

Grp.	Bezeichnung	Ist-Einnahmen Jan.-Juni 2014 EUR	Ist-Ausgaben Jan.-Juni 2014 EUR
821	Gründerwerb	0,00	0,00
823	Erwerbsanteile im Rahmen von ÖPP-Projekten sowie Erwerb privat vorfinanzierter unbeweglicher Sache	0,00	0,00
83	Erwerb von Beteiligungen und dgl.	0,00	0,00
831	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Inland	0,00	0,00
836	Erwerb von Beteiligungen und dgl. im Ausland	0,00	0,00
85	Darlehen an öffentlichen Bereich	0,00	0,00
851	Darlehen an Bund	0,00	0,00
852	Darlehen an Länder	0,00	0,00
853	Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	0,00
854	Darlehen an Sondervermögen	0,00	0,00
856	Darlehen an Sozialversicherungsträger sowie an die Bundesanstalt für Arbeit	0,00	0,00
857	Darlehen an Zweckverbände	0,00	0,00
86	Darlehen an sonstige Bereiche	0,00	19.344.335,15
861	Darlehen an öffentliche Unternehmen und Einrichtungen	0,00	0,00
862	Darlehen an private Unternehmen	0,00	0,00
863	Darlehen an Sonstige im Inland	0,00	19.344.335,15
866	Darlehen an Ausland	0,00	0,00
87	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	0,00	1.669.336,53
871	Inanspruchnahme aus Gewährleistungen	0,00	1.669.336,53
88	Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	0,00	38.759.418,37
881	Zuweisungen für Investitionen an Bund	0,00	0,00
882	Zuweisungen für Investitionen an Länder	0,00	284.453,00
883	Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	30.948.962,34
884	Zuweisungen für Investitionen an Sondervermögen	0,00	6.310.000,00
886	Zuweisungen f. Investitionen an Sozialvers.-träger sowie an die Bundesanstalt für Arbeit	0,00	0,00
887	Zuweisungen für Investitionen an Zweckverbände	0,00	1.216.003,03
89	Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	0,00	47.863.454,34
891	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Unternehmen	0,00	4.228.659,86
892	Zuschüsse für Investitionen an private Unternehmen	0,00	12.581.082,17
893	Zuschüsse für Investitionen an Sonstige im Inland	0,00	9.423.014,18
894	Zuschüsse für Investitionen an öffentliche Einrichtungen	0,00	21.630.698,13
896	Zuschüsse für Investitionen an Ausland	0,00	0,00
9	Besondere Finanzierungsausgaben	0,00	12.277.699,32
91	Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	0,00	4.396.248,65
911	Zuführungen an Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
912	Zuführungen an Betriebsmittelrücklage	0,00	0,00
913	Zuführungen an Schuldendienstrücklage	0,00	0,00
914	Zuführungen an Bürgschaftssicherungsrücklage	0,00	0,00
915	Zuführungen an Konjunkturausgleichsrücklage	0,00	0,00
916	Zuführungen an Fonds und Stöcke z.B. an die Rücklage für Gründerwerb	0,00	4.396.248,65
917	Zuführungen zur Rücklage für privat vorfinanzierte Baumaßnahmen	0,00	0,00
919	Sonstige	0,00	0,00
96	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0,00
961	Ausgaben zur Deckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0,00	0,00
97	Globale Mehr- und Minderausgaben	0,00	0,00
971	Globale Mehrausgaben	0,00	0,00
972	Globale Minderausgaben	0,00	0,00
98	Haushaltstechnische Verrechnungen	0,00	7.881.450,67
981	Verrechnungen zwischen Kapiteln	0,00	7.759.301,58
982	Durchlaufende Posten	0,00	122.149,09
989	Sonstiges	0,00	0,00
	Gesamtsumme	5.628.448.159,96	6.409.444.249,86

3. Kreditaufnahme, Finanzderivate (Kalenderjahr)

Kreditaufnahme

Kreditaufnahme	vom 01.01.2014	bis 30.06.2014	in Mio €	in %
Wertpapieremissionen			720,00	89,66%
Schuldschein- und Vertragsdarlehen			83,00	10,34%
		Gesamt	803,00	100,00%

Finanzderivate

Abschlussvolumen	vom 01.01.2014	bis 30.06.2014	in Mio €	in %
Zinsswap			1.085,00	20,15%
Zinsoptionen			4.300,00	79,85%
Zinsbegrenzungsgeschäfte			0,00	0,00%
Abschlussvolumen insgesamt			5.385,00	100,00%
davon				
zur Optimierung der Kreditkonditionen			2.460,00	45,68%
zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken			2.925,00	54,32%

Vertragsbestand	Stand 30.06.2014 in Mio €	in %
Zinsswap	14.288,29	51,91%
Zinsoptionen	12.385,00	45,00%
Zinsbegrenzungsgeschäfte	850,00	3,09%
Vertragsbestand insgesamt	27.523,29	100,00%

Zinsswap:

Vereinbarung zum Tausch von Zinszahlungsströmen mit unterschiedlicher Zinsbindungsdauer (i.d.R. fest in variabel bzw. variabel in fest).

Zinsoption:

Recht des Käufers, in eine vorab festgelegte Zinsvereinbarung (z.B. Zinsswap) als Festzahler oder als Zahler variabler Zinsen einzutreten. Für das Recht zahlt der Käufer an den Verkäufer, der bei Ausübung in die Zinsvereinbarung eintreten muss (Stillhalter), eine Prämie.

Zinsbegrenzungsgeschäfte:

Recht des Käufers, bei Abweichungen des variablen Zinssatzes von einer vorher vereinbarten Zinsgrenze (Strike) vom Verkäufer eine Ausgleichzahlung zu verlangen.

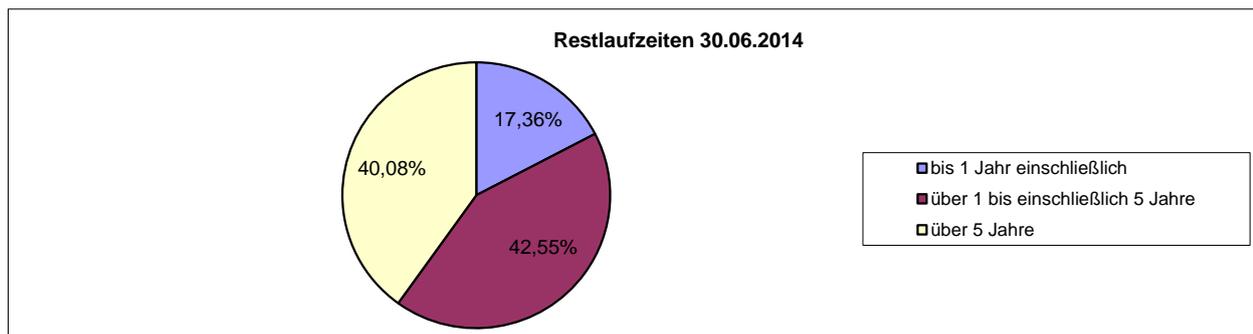
Schuldenstand

I. Gliederung nach Schuldenarten

Schuldenstand nach Schuldenarten	Stand: 30.06.2013 in Mio €	Stand: 30.06.2014 in Mio €	Stand: 30.06.2014 in %
1. Schulden aus Kreditmarktmittel			
1.1 Wertpapierschulden (ohne WP-Eigenbestand)			
Landesschatzanweisungen (Euro)	13.271,68	13.802,76	51,85%
Landesschatzanweisungen (Fremdwährung)	170,43	170,43	0,64%
1.2 Schuldschein- und Vertragsdarlehen beim nichtublichen Bereich			
bei Kreditinstituten	6.195,08	5.946,27	22,34%
beim sonstigen inländischen Bereich	6.605,21	6.306,79	23,69%
beim sonstigen ausländischen Bereich	75,00	75,00	0,28%
1.3 Schuldschein- und Vertragsdarlehen beim üblichen Bereich			
beim sonstigen üblichen Bereich	45,00	60,00	0,23%
2. Schulden bei üblichen Haushalten			
beim Bund (Wohnungsbau und Sonstige)	286,12	261,26	0,98%
Fundierte Schulden	26.648,52	26.622,51	100,00%

II. Gliederung nach Restlaufzeiten

Schuldenstand nach Restlaufzeiten	Stand: 30.06.2013 in Mio €	Stand: 30.06.2014 in Mio €	Stand: 30.06.2014 in %
bis 1 Jahr einschließlich	2.629,12	4.621,94	17,36%
über 1 bis einschließlich 5 Jahre	13.389,68	11.329,16	42,55%
über 5 Jahre	10.629,72	10.671,41	40,08%
Fundierte Schulden	26.648,52	26.622,51	100,00%



4. Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich
in Schleswig-Holstein
Januar bis Juni 2014

I. Land

Steuerart	Aufkommen		Abweichung Jun 14 gegenüber		Aufkommen		Abweichung Jan bis Jun 14 gegenüber		Haushalts- soll 2014 (**)	Anteil des kumulierten Aufkommens am Haushaltssoll 2014 in v. H.
	Jun 14	Jun 13	Jun 13		Jan. bis Jun 14	Jan. bis Jun 13	Jan. bis Jun 13			
	€	€	€	in v.H.	€	€	€	in v.H.		
Gemeinschaftsteuern										
(ohne Einfuhrumsatzsteuer)										
Lohnsteuer	410.842	372.334	38.508	10,3	2.339.077	2.218.235	120.842	5,4		
Veranlagte Einkommensteuer	416.925	391.063	25.863	6,6	875.067	859.351	15.716	1,8		
Nicht veranlagte Ertragsteuern	31.955	37.328	-5.373	-14,4	160.859	166.886	-6.026	-3,6		
Abgeltungssteuer	11.951	23.149	-11.198	-48,4	123.259	102.222	21.037	20,6		
Körperschaftsteuer	175.950	152.669	23.281	15,2	433.848	476.446	-42.598	-8,9		
Umsatzsteuer	377.744	389.191	-11.447	-2,9	2.245.676	2.169.602	76.074	3,5		
Gewerbsteuerumlage	0	0	0	-	45.578	54.784	-9.206	-16,8		
A Se: Gemeinschaftsteuern	1.425.368	1.365.735	59.633	4,4	6.223.365	6.047.526	175.839	2,9		
Landessteuern										
Vermögensteuer	0	0	0	45,4	2	25	-23	-93,1	0	0,0
Erbschaftsteuer	9.907	17.183	-7.275	-42,3	74.742	76.633	-1.891	-2,5	89.200	83,8
Grunderwerbsteuer	40.234	23.429	16.805	71,7	216.719	169.803	46.916	27,6	437.500	49,5
Totalisatorsteuer	0	0	0	-	0	0	0	-	0	0,0
Rennwettsteuer	0	0	0	-	0	0	0	0	0	0,0
Sportwettsteuer	-20.815	-649	-20.166	-	-62.994	-3.026	-59.968	0	-6.400	0,0
Lotteriesteuer	3.564	3.762	-198	-5,3	23.962	23.827	136	0,6	51.000	47,0
Feuerschutzsteuer	859	853	6	0,7	8.455	8.030	426	5,3	13.000	65,0
Biersteuer	1.654	2.461	-806	-32,8	10.211	10.429	-218	-2,1	23.200	44,0
B Se: Landessteuern	35.403	47.038	-11.634	-24,7	271.098	285.720	-14.622	-5,1	607.500	44,6
C Örtliches Aufkommen (A + B)	1.460.771	1.412.772	47.999	3,4	6.494.463	6.333.246	161.216	2,5		
Landesanteil an Gemeinschaftsteuern										
Lohnsteuer*)	133.736	117.399	16.338	13,9	759.126	705.752	53.374	7,6	2.177.000	48,8
Lohnsteuer-Zerlegung	0	0	0	-	303.733	292.318	11.415	3,9		
Veranlagte Einkommensteuer *)	177.193	166.202	10.992	6,6	371.903	365.224	6.679	1,8	747.500	49,8
Nicht veranlagte Ertragst. *)	14.007	17.952	-3.945	-22,0	72.374	78.773	-6.399	-8,1	133.200	54,3
Abgeltungsteuer	5.259	10.186	-4.927	-48,4	54.234	44.978	9.256	20,6	109.600	51,7
Abgeltungsteuer-Zerlegung	0	0	0	-	2.469	19.834	-17.365	-87,5		
Körperschaftsteuer*)	87.975	76.335	11.640	15,2	216.924	238.223	-21.299	-8,9	310.300	42,5
Körperschaftsteuer-Zerlegung	0	0	0	-	-85.158	-49.859	-35.298	-		
Umsatzsteuer	282.097	179.031	103.066	57,6	1.076.716	1.125.137	-48.421	-4,3	2.363.400	45,6
Einfuhrumsatzsteuer	62.905	75.182	-12.277	-16,3	363.268	371.521	-8.253	-2,2	794.900	45,7
Gewerbsteuerumlage	0	0	0	-	13.541	16.276	-2.735	-16,8	176.800	20,4
GewSt Umlageerhöhungsbetrag	0	0	0	-	22.459	26.995	-4.536	-16,8		
D Se: Landesanteil Gem.St.	763.171	642.286	120.886	18,8	3.171.591	3.235.173	-63.582	-2,0	6.812.700	46,6
Steuereinnahmen Land (B + D)	798.575	689.323	109.251	15,8	3.442.688	3.520.893	-78.204	-2,2	7.420.200	46,4
E Länderfinanzausgleich lfd. Jahr	55.526	38.828	16.697	43,0	95.836	58.202	37.634	64,7	139.400	68,7
F Konsolidierungshilfe	0	0	0	-	0	0	0	-	80.000	0,0
G BundesErgZuweisungen	51.176	37.684	13.492	35,8	85.195	57.580	27.616	48,0	126.800	67,2
H Kompensation f. Kfz-Steuer	0	0	0	-	159.575	159.575	0	0,0	319.100	50,0
I Steuereinnahmen Land (B + D + E + F + G + H)	905.277	765.836	139.441	18,2	3.783.294	3.796.249	-12.954	-0,3	8.085.500	46,8

*) Nach Abzug der Erstattungen des Bundeszentralamtes für Steuern

**) Stand: Haushaltsplan 2014

Absetzungen von der Lohnsteuer(A)

Kindergeld	14.702	15.199	-497	-3,3	87.729	86.397	1.332	1,5
- davon Anteil Schl.-Holst.	6.248	6.460	-211	-3,3	37.285	36.719	566	1,5
Vom Landesant. (D) abges. Ant. Schl.-H. "Familienkassen"	41.414	41.320	94	0,2	206.280	207.184	-904	-0,4

Absetzungen von der veranlagten Einkommensteuer(A)

Eigenheimzulage	-12	-24	12	-	2.589	16.902	-14.313	-84,7
- davon Anteil Schl.-Holst.	-5	-10	5	-	1.100	7.183	-6.083	-84,7

Steueraufkommen einschließlich Länderfinanzausgleich
in Schleswig-Holstein
Januar bis Juni 2014

II. Bund

Steuerart	Aufkommen		Abweichung Jun 14 gegenüber	Aufkommen		Abweichung Jan. bis Jun 14 gegenüber Jan. bis Jun 13
	Jun 14 T€	Jun 13 T€	Jun 13 in v.H.	Jan. bis Jun 14 T€	Jan. bis Jun 13 T€	in v.H.
Bundesanteil an Gemeinschaftsteuern (ohne Einfuhrumsatzsteuer)						
Lohnsteuer	174.608	158.242	10,3	994.108	942.750	5,4
Veranlagte Einkommensteuer	177.129	166.170	6,6	371.506	364.865	1,8
Nicht veranlagte Ertragsteuern	15.977	18.664	-14,4	80.430	83.443	-3,6
Abgeltungsteuer	5.259	10.186	-48,4	54.234	44.978	20,6
Körperschaftsteuer	87.975	76.335	15,2	216.924	238.223	-8,9
Umsatzsteuer	201.979	207.805	-2,8	1.200.760	1.158.442	3,7
Gewerbesteuerumlage	0	0	-	9.578	11.513	-16,8
A Se: Bundesanteile Gem.St.	662.928	637.402	4,0	2.927.540	2.844.213	2,9
Solidaritätszuschlag						
zur Lohnsteuer	20.824	19.280	8,0	116.919	109.965	6,3
zur Einkommensteuer	20.939	19.460	7,6	41.950	41.667	0,7
zur nicht veranl. Ertragsteuer	2.515	2.324	8,2	10.446	10.050	3,9
zur Abgeltungsteuer	645	1.273	-49,3	6.759	5.618	20,3
zur Körperschaftsteuer	9.615	8.318	15,6	23.726	25.015	-5,2
B Se: Solidaritätszuschlag	54.538	50.655	7,7	199.799	192.315	3,9
Summe (A+B)	717.466	688.057	4,3	3.127.339	3.036.528	3,0
C Sa: Kraftfahrzeugsteuer	0	23.866	-	61.402	164.733	-62,7
Summe (A+B+C)	717.466	711.923	0,8	3.188.741	3.201.261	-0,4

Nachrichtlich:

Gemeindeanteile am Steueraufkommen / Zuweisungen aus dem Steueraufkommen

Gemeindeanteil an Lohn-, veranl.Ein- kommenst. und Abgeltungst. einschl. ZerlAnt. sowie Kindergeldanteilen	111.174	102.872	8,1	521.851	498.839	4,6
Zuweisung Familienleistungsausgleich	8.726	7.911	10,3	52.353	47.465	10,3
Grunderwerbsteuer						
"neues Recht" (7/7) - Land 3,5%	212	675	-68,6	673	5.406	-87,5
GrEST 5% (ab 2012)	4.950	22.754	-78,2	130.720	164.398	-20,5
GrEST 6,5% (ab 2014)	35.072	0	-	85.326	0	-

Abgaben von Spielbanken und Casino-Onlinespiele-Anbietern

Spielbankabgabe	241	565	-57,4	2.141	2.262	-5,3
Glücksspielabgabe	8	882	-99,1	1.159	1.304	-11,1